

Niederschrift

über die 05. öffentliche Sitzung des Finanz- und Kommunalausschusses der Stadt Friedrichstadt am 05.12.2024 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

**Anwesend:
stimmberechtigt:**

Ausschussvorsitzender	Bernd-Roland Hündorf
stv. Ausschussmitglied	Uwe Eisenmann
Stadtverordnete	Bärbel Hammer
Bürgerliches Ausschussmitglied	Dietrich Jacobs
Stadtverordneter	Heiko Schönhoff
Stv. Ausschussmitglied	Sonja Schönhoff

Entschuldigt fehlt:

Bürgerliches Ausschussmitglied	Kirsten Bachrodt
Stadtverordneter	Björn Jensen
Stadtverordneter	Bastian Winkelmann

Außerdem sind anwesend:

Bürgermeister	Tobias Tietgen
Bürgerliches Mitglied	Jens Burmester (ab 18:50 Uhr)
Fachbereich Finanzen	Herr Frahm
Bauhof Friedrichstadt	Herr Endrulat
Personalrat	Herr Klomann (ab 19:00 Uhr)
Feuerwehrkoordinator	Herr Domann
Feuerwehr	Stv. Wehrführer Herr Euker
Feuerwehr	Herr Boyens
Feuerwehr	Herr Scharre
Fachbereich Zentrale Dienste	Herr Wolf
Fachbereich Zentrale Dienste	Frau Postel (Niederschrift)

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 04. Sitzung am 08.10.2024
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung am "Amtsblatt" des Amtes Nordsee-Treene (Empfehlungsbeschluss)
6. Anfragen aus dem Ausschuss
7. Bericht des Ausschussvorsitzenden
8. Bericht der Feuerwehr

Finanzangelegenheiten

9. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer Ausgleichsrücklage - Empfehlungsbeschluss -
10. Beratung und Beschluss über die Hebesätze 2025 inkl. Satzung über die Hebesätze der Realsteuern in der Stadt Friedrichstadt (Hebesatzsatzung) - Empfehlungsbeschluss -
11. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 inkl. Stellenplan - Empfehlungsbeschluss -
12. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Entgeltordnung für die Inanspruchnahme des Bauhofes der Stadt Friedrichstadt - Empfehlungsbeschluss -

nicht öffentlich

13. Bericht des Feuerwehrkoordinators
- 14.-19. Personalangelegenheiten
20. Pachtangelegenheiten
21. Finanzangelegenheiten

öffentlich

22. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

Die Ausschussmitglieder, Stadtverordneter Björn Jensen und Stadtverordneter Bastian Winkelmann (beide CDU-Fraktion) sowie das bürgerl. Mitglied Kirsten Bachrodt (SSW-Fraktion), fehlen entschuldigt. Ausschussmitglied Björn Jensen wird von dem Stadtverordneten Uwe Eisenmann (CDU-Fraktion) vertreten; einen weiteren Vertreter konnte die CDU-Fraktion mangels Zeit der Mitglieder nicht entsenden. Das bürgerliche Mitglied Kirsten Bachrodt wird von der Stadtverordneten Sonja Schönhoff (SSW-Fraktion) vertreten. Der Finanz- und Kommunalausschuss ist beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende erläutert die Tagesordnung. Es gibt einen Dringlichkeitsantrag. Weitere Anträge liegen nicht vor.

2.a. Dringlichkeitsanträge

Aufgrund des Beschlusses des Haushalts 2025 wird kurzfristig beantragt, die von einem Einwohner in einer der städtischen Sitzungen angeregte Beteiligung am Amtsblatt noch einmal zu thematisieren und diesbezüglich zu beschließen.

Es wird sich einstimmig darauf geeinigt, den Sachverhalt unter neu TOP 5 zu beraten und darüber zu beschließen bzw. eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung auszusprechen.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Aus Datenschutzgründen wird beantragt, die TOPe alt 12 / neu 13 bis alt 20 / neu 21 nicht-öffentlich zu beraten.

Dieser Beschluss wird einstimmig gefasst.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 04. Sitzung am 08.10.2024

Die genannte Niederschrift wird mit einer Enthaltung (Stadtverordneten Sonja Schönhoff, SSW-Fraktion) beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung am "Amtsblatt" des Amtes Nordsee-Treene (Empfehlungsbeschluss)

Es wird erläutert, dass die Beteiligung rund 7.500 Euro im Jahr kosten würde. Allerdings kann keine Teilnahme und Berichterstattung bezüglich der Ausschüsse erfolgen. In Bezug auf die Gleichbehandlung der Amtsgemeinden wäre dies für das Team um Helmuth Möller nicht leistbar.

Seitens der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wird mitgeteilt, dass man mit dem Hinweis-, Anzeigen- und Nachrichtenblatt „Die Woche“ sehr zufrieden sei.

Seitens des Bürgermeisters wird wiederum darauf hingewiesen, dass für „Die Woche“ aber Informationen von der Stadt selbst zu liefern seien und niemand professionell über städtische Sachverhalte berichte.

Seitens der Fraktionen wird abschließend in Bezug auf die hohen jährlichen Kosten auf die Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung hingewiesen.

5 Mitglieder des Finanz- und Kommunalausschusses empfehlen der Stadtverordnetenversammlung sich weiterhin nicht an den Kosten für das Amtsblatt zu beteiligen. Die Stadt ist in der „Die Woche“, die ihrem Namen folgend wöchentlich in Friedrichstadt und den umgebenen Gemeinden (Nordfriesland und Dithmarschen) erscheint, gut repräsentiert. Stadtverordnete Bärbel Hammer (SPD-Fraktion) enthält sich.

6. Anfragen aus dem Ausschuss

Es werden keine Anfragen gestellt.

7. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende berichtet über den Verlauf der Haushaltsplanungen und der dazugehörigen Gespräche zwischen Verwaltung und den Fraktionen.

Ferner berichtet er über die Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung: U.a. Gespräche mit der Verwaltung zur Thematik Parkgebühren, Tourismusabgabe vs. Kurabgabe, Vergnügungssteuer.

8. Bericht der Feuerwehr

Die Feuerwehr berichtet über Veranstaltungen, die sie aus Werbezwecken initiiert hat bzw. Veranstaltungen Dritter, an denen sie teilgenommen hat, so u.a.: 112-Tag, Tag des offenen Rathauses, Blaulichttag, leb. Adventskalender, Nikolausaktion.

Ferner wird über die Teilnahme an Lehrgängen berichtet und über den Stand der Einsätze (aktuell: 62) sowie den Mitgliederstand in der Wehr sowie der Jugendabteilung (14, zumeist Mädchen aus Friedrichstadt).

Der Finanz- und Kommunalausschuss dankt der Feuerwehr für den Bericht und den Einsatz. Es handelt sich um ein wichtiges Ehrenamt, dessen Mitglieder stark gefordert sind. Entsprechend ist die Unterstützung der Kamerad*innen enorm wichtig.

**9. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung einer Ausgleichsrücklage
- Empfehlungsbeschluss -**

Hintergrund: Aufteilung des Eigenkapitals in Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage

Mit Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zum 01.01.2024 wird die Aufteilung des Eigenkapitals in der Bilanz neu geregelt. Während die Allgemeine Rücklage bestehen bleibt, wird die bisherige Ergebnismrücklage durch die Ausgleichsrücklage ersetzt. Mit der Einführung der Ausgleichsrücklage wird den Gemeinden die Möglichkeit eröffnet, Fehlbeträge in den Haushaltsplänen durch die Planung einer Entnahme aus der Ausgleichsrücklage auszugleichen und damit einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Dies war in der Vergangenheit nicht möglich; in der Vergangenheit erfolgte der Ausgleich erst im Folgejahr durch eine Verrechnung mit der Ergebnismrücklage. Durch die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushaltsplans entfällt die Genehmigungspflicht des Haushalts bei evtl. Darlehen, zudem braucht keine Haushaltskonsolidierung betrieben werden; die Gemeinde ist freier in ihren finanziellen Planungen.

Gem. § 60 GemHVO gelten bei der Einführung der Ausgleichsrücklage hinsichtlich der Höhe folgende Vorgaben

- Die Allgemeine Rücklage soll mindestens 20 % der Bilanzsumme 2022 betragen
- Übersteigende Beträge sollen so angesetzt werden, dass die Ausgleichsrücklage mindestens 15 % der Allgemeinen Rücklage beträgt.
- Sollte die Allgemeine Rücklage nicht mindestens 20 % der Bilanzsumme 2022 betragen, reicht bis einschließlich 2025 eine Höhe von 15 % der Bilanzsumme aus.

Die Aufteilung auf *Allgemeine Rücklage* und *Ausgleichsrücklage* ist von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Beschlussempfehlung der Kämmerei

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage und der Ergebnismrücklage 2023 wird entnommen und gem. § 60 Abs. 3 GemHVO mit Wirkung zum 01.01.2024 wie folgt neu aufgeteilt

1. Allgemeine Rücklage	2.013.257,52 €
2. Ausgleichsrücklage	0,00 €

Die Allgemeine Rücklage beträgt somit lediglich 6,7 % der Bilanzsumme 2022.

Der Finanz- und Kommunalausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig der Beschlussempfehlung der Kämmerei zu folgen.

10. Beratung und Beschluss über die Hebesätze 2025 inkl. Satzung über die Hebesätze der Realsteuern in der Stadt Friedrichstadt (Hebesatzsatzung) - Empfehlungsbeschluss -

Der Satzungsentwurf der Kämmerei liegt allen vor. In der Vergangenheit wurden die Hebesätze für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer im Rahmen der Haushaltssatzung festgelegt, ein separater Beschluss war nicht notwendig. Dies war grundlegend unproblematisch, auch wenn der Haushalt erst sehr spät im Jahr genehmigt und bekannt gemacht wurde. Aufgrund der Grundsteuerreform ist dagegen in 2025 mit vielen Widersprüchen zu rechnen; bei Versendung der Steuerbescheide Mitte/ Ende Januar 2025 dürfte jedoch noch kein genehmigter Haushalt vorliegen, so dass die neuen Steuersätze noch nicht bekannt gemacht werden

05. Sitzung des Finanz- und Kommunalausschusses der Stadt Friedrichstadt am 05.12.2024

können. Die Hebesätze sollen daher in einer separaten, eigenständigen Satzung rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Aufkommensneutrale Grundsteuerhebesätze für Friedrichstadt:

Aktueller Hebesatz 2024* // Aufkommensneutraler Hebesatz ab 1.1.2025

Grundsteuer A:	380 %	377 %
Grundsteuer B:	435 %	501 %

*lt. Abfrage des Statistikamt Nord vom 30.06.2024

(Quelle: Land Schleswig-Holstein, Finanzministerium, 23.08.2024, Informationsschreiben über die zur Aufkommensneutralität führenden Hebesätze, siehe auch Transparenzregister www.schleswig-holstein.de/grundsteuer)

Der Finanz- und Kommunalausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, die in der Satzung beigefügten Hebesätze samt Satzung zu beschließen.

11. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025 inkl. Stellenplan - Empfehlungsbeschluss -

Der aktualisierte Entwurf liegt allen vor. Es bedarf einer Änderung in Bezug auf die Lärmschutzwand: In 2025 Planungskosten von 100.000 €, Rest von 1.915.000 € als Verpflichtungsermächtigung für 2026 (entsprechend verschiebt sich die Höhe der Kreditaufnahme). Ferner eine Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrag an das Amt aufgrund der zusätzlichen Stelle im Bauamt Friedrichstadt.

Der Finanz- und Kommunalausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den vorgelegten Haushaltsplan 2025 mit den genannten Änderungen zu beschließen.

Es wird angefragt, weshalb die Parkgebühren auf dem Markt aktuell ausgesetzt sind. Es wird auf die städtische Verordnung verwiesen: Vom 15.11. bis 15.02. eines jeden Jahres ist das Parken auf dem Markt kostenfrei.

Ferner wird sich danach erkundigt, wie der Stand zur Thematik Kurabgabe und Tourismusabgabe sei. Hier wird erläutert, dass nach interner Gesprächslage für Friedrichstadt in Bezug auf organisatorische und kalkulatorische Bedingungen lediglich die Tourismusabgabe in Frage kommt.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Entgeltordnung für die Inanspruchnahme des Bauhofes der Stadt Friedrichstadt - Empfehlungsbeschluss -

Anlass zur Beratung geben die Beträge, die die Vereine in Bezug auf die Inanspruchnahme des Bauhofes im Rahmen ihrer Veranstaltungen zahlen müssen.

Die Stadt möchte ihre Vereine gerne unterstützen. Die Entgeltordnung stellt dies aufgrund der hohen Beträge in Frage. Zudem mutet es auch etwas befremdlich an, dass die Stadt Zuschüsse an Vereine vergibt, andererseits aber ein Entgelt von diesen für die Tätigkeiten des Bauhofes erhebt. Es müsse geschaut werden, ob und wie die Vereine grundlegend mit einem Entgelt zu versehen sind oder ob es finanzielle Abstufungen/Erleichterungen oder gar eine Ausnahmeregelung für jene geben solle.

**05. Sitzung des Finanz- und Kommunalausschusses der Stadt Friedrichstadt am
05.12.2024**

Tatsache ist allerdings auch, dass klar sein müsse, dass der Bauhof nicht vereinsinterne Aufgaben übernimmt, sondern nur in Bezug auf städtische Aufgaben tätig wird. Zu beachten wäre hier u.a. der Transport der benötigten Verkehrsschilder nebst Aufstellung; es müsse geprüft werden, welche Aufgaben die Vereine selbst übernehmen könnten bzw. für welche Aufgaben sie sich um das Zutun der Vereinsmitglieder bemühen müssten.

Der Finanz- und Kommunalausschuss verweist die Thematik zur erneuten Beratung in die Fraktionen zurück. Er sieht hier noch kein Entscheidungspotential für die Stadtverordnetenversammlung gegeben, da es noch weiterer Beratungen und Abwägungen bedarf (Erfordernis Stadt [Finanzen, Personalbedarf/-Stunden, u.a.], Erfordernis Vereine [Einnahmen generell und im Rahmen der Veranstaltungen, Gemeinnützigkeit, Verfügbarkeit Vereinsmitglieder, u.a.]).

Die bestehenden Forderungen sollen bis zur Klärung erst einmal nicht eingefordert werden.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Öffentlichkeit gemäß vorherigem Beschluss vom weiteren Verlauf der Sitzung aus.

Der Ausschussvorsitzende dankt allen für die Teilnahme und stellt die Öffentlichkeit wieder her. Es sind keine Zuhörer*innen mehr anwesend.

22. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

- Es wurde über Personalsachverhalte beraten und beschlossen; u.a. über die Einführung des E-Bike-Leasings, die Wahrnehmung von Aufgaben, Personalbedarf und Personalmangel
- Es wurde über Pachtverträge beraten und beschlossen.
- Es wurde über Investitionen im Bereich Kinderbetreuung gesprochen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung, bedankt sich und wünscht allen einen guten Heimweg.

Bernd-Roland Hündorf
(Ausschussvorsitzender)

Femke Postel
(Protokollantin)